



Martin Fischer, M.A.
Michaela Pözl, M.A.

Blockbuster Mittelalter

Nachwuchstagung

Bamberg, 11.-13. Juni 2015

Das Medium Film hat von Beginn an seine Affinität zum Bereich der Mittelalter-Rezeption demonstriert, zählt doch zu den unbestreitbar wichtigsten Produktionen der gesamten Stummfilm-Ära Fritz Langs Nibelungen-Film aus dem Jahr 1924, der zugleich maßstabgebend für das gesamte Genre werden sollte. Seit den 50er und 60er Jahren des 20. Jahrhunderts lässt sich geradezu von einem Boom der filmischen Rezeption von Stoffen und Mythen des Mittelalters sprechen, der bis in die Gegenwart anhält und eindrucksvoll manifestiert, „that the past is always more than a dead object“ (Bildhauer 2011, S.7). So bietet vielfach der fremdartige Stoff die strukturelle Vorgabe für das „Verständnis einer völlig anderen historischen Konstellation“, wie es Ingrid Bennewitz für Quentin Tarantinos *Django unchainend* aufzeigen konnte (Bennewitz 2013, S.144).

Neben dem Genre ‚Film‘ erfreuten und erfreuen sich auch TV-Serien (wie z.B. die fünf Staffeln umfassende BBC-Serie „Merlin“ bzw. die auf 7 Staffeln ausgelegte US-Produktion „Game of Thrones“), Dokumentationen und Dokumentarfilme (z.B. Gabriele Wenglers „Karl der Große“) mit Mittelalter-Rezeption großer Beliebtheit.

Aus mediävistischer Perspektive ergeben sich in diesem Zusammenhang zahlreiche spannende Fragestellungen, so u.a. nach dem Verhältnis von mittelalterlichem ‚Original‘ und moderner Rezeption, der Abhängigkeit der aktuellen Präsenz mittelalterlicher Stoffe und Mythen von ihrer Attraktivität für das neue Medium (und implizit damit auch nach den ‚Auswahl-Kriterien‘ gegenüber den mittelalterlichen Stoffen), den Inszenierungsstrategien und dem vielfach zu beobachtenden ‚doppelten Blick‘ auf das Mittelalter (das ‚dunkle‘, ‚finstere‘

Mittelalter bzw. das Mittelalter als positive Frühzeit Europas (vgl. u.a. Gerhard Oexle: Die Gegenwart des Mittelalters. Berlin 2013), nach den Hybridformen von historisch-wissenschaftlicher Rezeption und Film im erfolgreichen Genre der Doku-Reihen oder in Verbindung mit Fantasy und Science-Fiction.

Diese Tagung richtet sich insbesondere an Nachwuchswissenschaftlerinnen und –wissenschaftler aller mediävistischen Disziplinen inklusive der Medienwissenschaft.

Bitte senden Sie bis spätestens **20. April 2015** ein Abstract für einen 30-minütigen Vortrag (ca. 300 Wörter) an:

martin.fischer@uni-bamberg.de

Veranstalter:

Martin Fischer, M.A.

Lehrstuhl für Deutsche Philologie des Mittelalters

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

96045 Bamberg

Michaela Pölzl, M.A.

Lehrstuhl für Deutsche Sprachwissenschaft

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

96045 Bamberg